

Elterninformationsabend 2024

Kauffrau/Kaufmann mit Berufsmaturität



Herzlich willkommen

Jonathan Schreiber, KLP
Barbara Liniger, BM Leiterin



Programm Informationsabend

- › Begrüssung, Vorstellung KLP
- › Vorstellung BBZ und KBS
- › Grundsätzliches zur (neuen) kaufmännischen Ausbildung
- › Abschlussprüfung
- › Kaschuso (Noten, Absenzenwesen, Zeugnisse)
- › Disziplinarordnung
- › Einzelne Fächer
- › Aperero

Berufsbildungszentrum (BBZ) Olten

- › Offizielle Website mit allen wichtigen Informationen:
<https://bbzolgen.so.ch/>
- › Offizieller Informationsfilm zum BBZ:
<https://bbzolgen.so.ch/bbz-olgen-ueber-uns/>



Das BBZ Olten auf einen Blick

4241

Lernende, Studierende und Kursteilnehmende nutzen die Bildungsangebote des BBZ Olten.

3532 Lernende aus **52 Berufen** besuchen ihren Berufsfachschulunterricht am BBZ Olten.



237

Berufsmaturand/-innen besuchen jährlich am BBZ ihre Berufsmaturität in einer von vier Ausrichtungen.

270 Personen

studieren an der Höheren Fachschule Pflege HFPO.

619 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer bilden sich am Erwachsenenbildungszentrum weiter, davon 501 in der Nachholbildung.

197

Jugendliche nutzen eines der vielseitigen Brückenangebote zwischen der obligatorischen Schulzeit und der Sekundarstufe II.

38

Jugendliche absolvieren ihre berufliche Grundbildung im BBZ Olten. In einem Lehratelier werden angehende Bekleidungsgestalter/-innen und Bekleidungsnäher/-innen ausgebildet, während in den Schulsekretariaten und den Diensten die Kaufleute, ICT-Fachleute und Fachleute Betriebsunterhalt ihren Beruf erlernen.

Organigramm BBZ Olten

- › ABMH Stefan Ruchti
- › Schulkommission Beat Loosli
- › Direktion Georg Berger; Vize: Alain Légeret
- › Schulleitung GIBS: Thomas von Burg
 GSBS: Daniel Hofer
 EBZ: Roland Nebel
 KBS: Christoph Henzmann

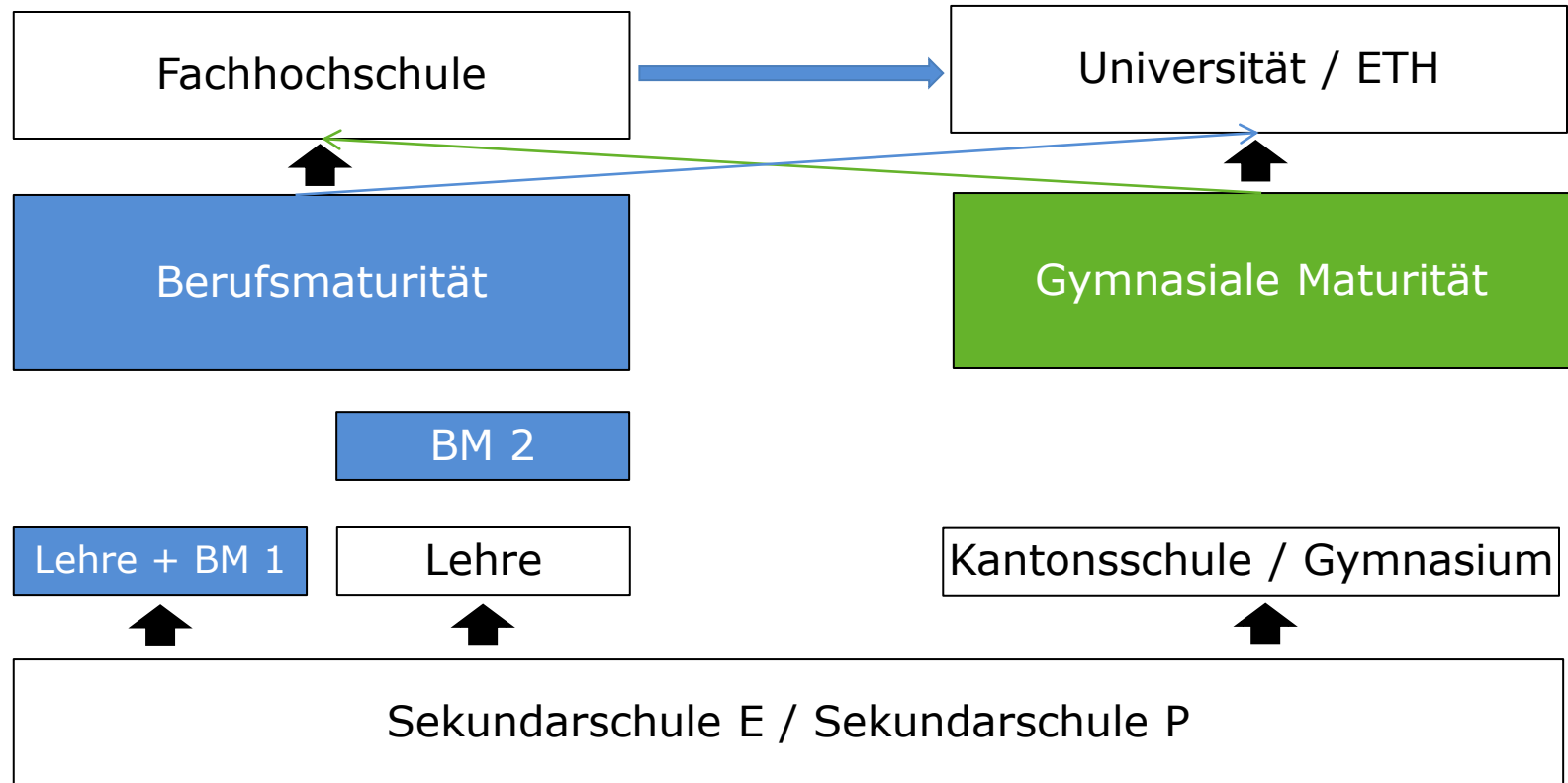
Organigramm KBS Olten

- › Rektor Christoph Henzmann (DH)
- › Prorektorin Tamara Winkler (KV)
- › BM-Leiterin Barbara Liniger (Stundenplan)
- › Sekretariat Sandra Ackermann, Sabrina Tüscher (QV)
Lernende KV

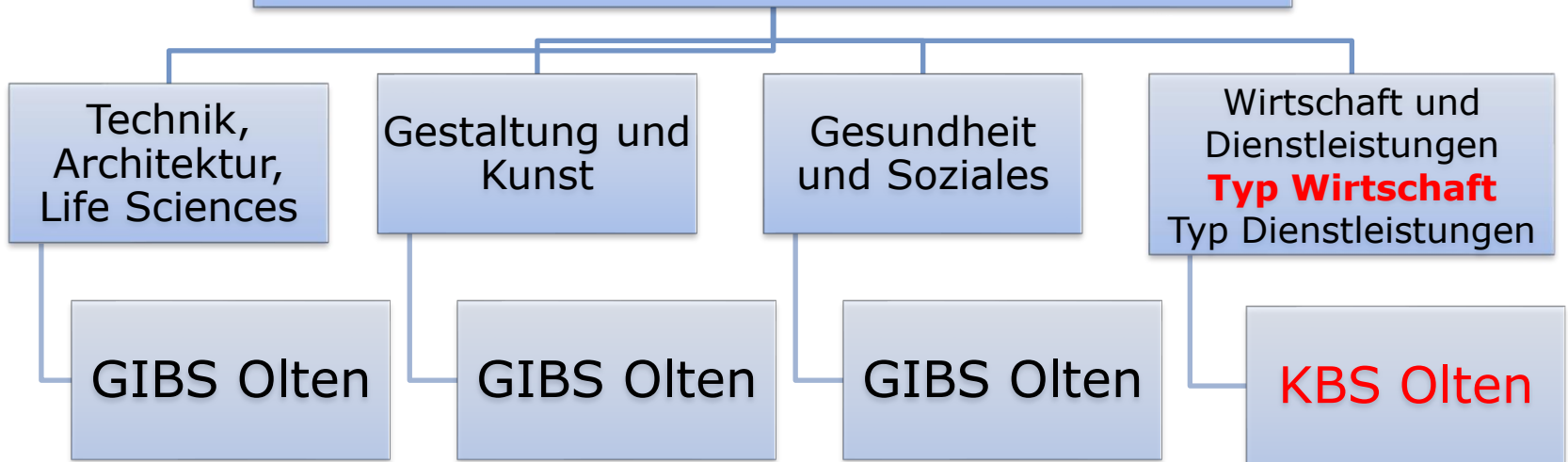
Weshalb eine Berufsmaturität?

- › Alternative zum gymnasialen Weg
- › Ein dualer Bildungsgang: 1 Lehrgang = 2 Ausweise (EFZ und Matur)
- › Breitere Allgemeinbildung
- › Berufsabschluss und Eintrittskarte für eine Fachhochschule

Bildungsübersicht

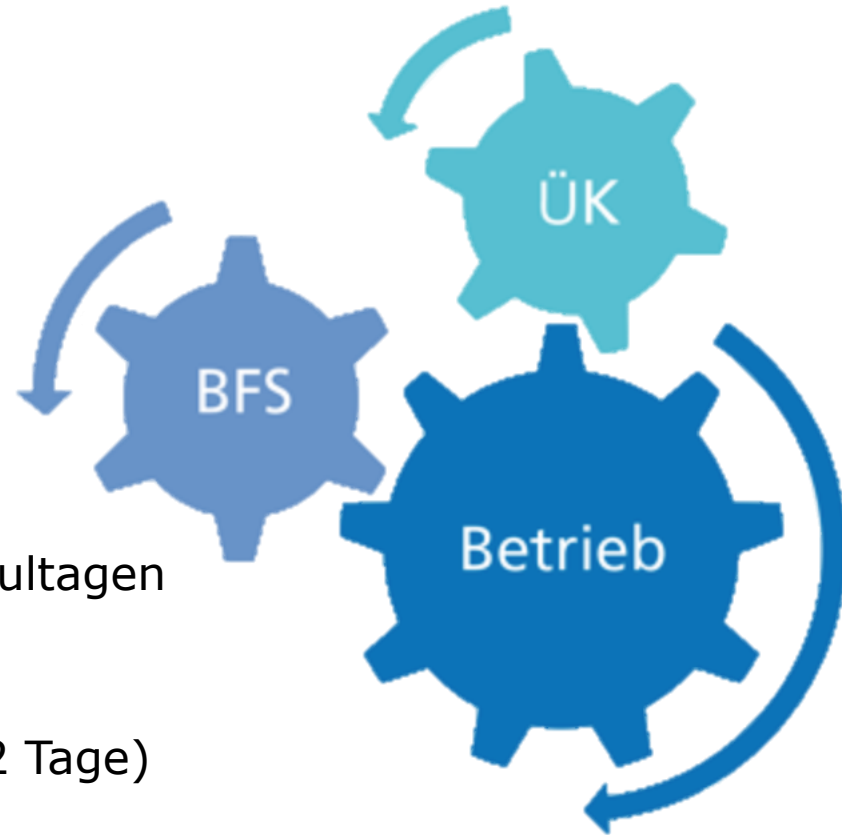


Ausrichtungen der Berufsmaturität



Grundsätzliches zur kaufmännischen Ausbildung

- › Zusammenspiel der 3 Lernorte Betrieb, Berufsfachschule (BFS) und überbetriebliche Kurse (ÜK)
- › Berufsfachschule vermittelt Grundlagenwissen an folgenden Schultagen
 1. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche
 2. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche
 3. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche (BM: 2 Tage)



Unterschiede Kaufleute EFZ mit/ohne BM

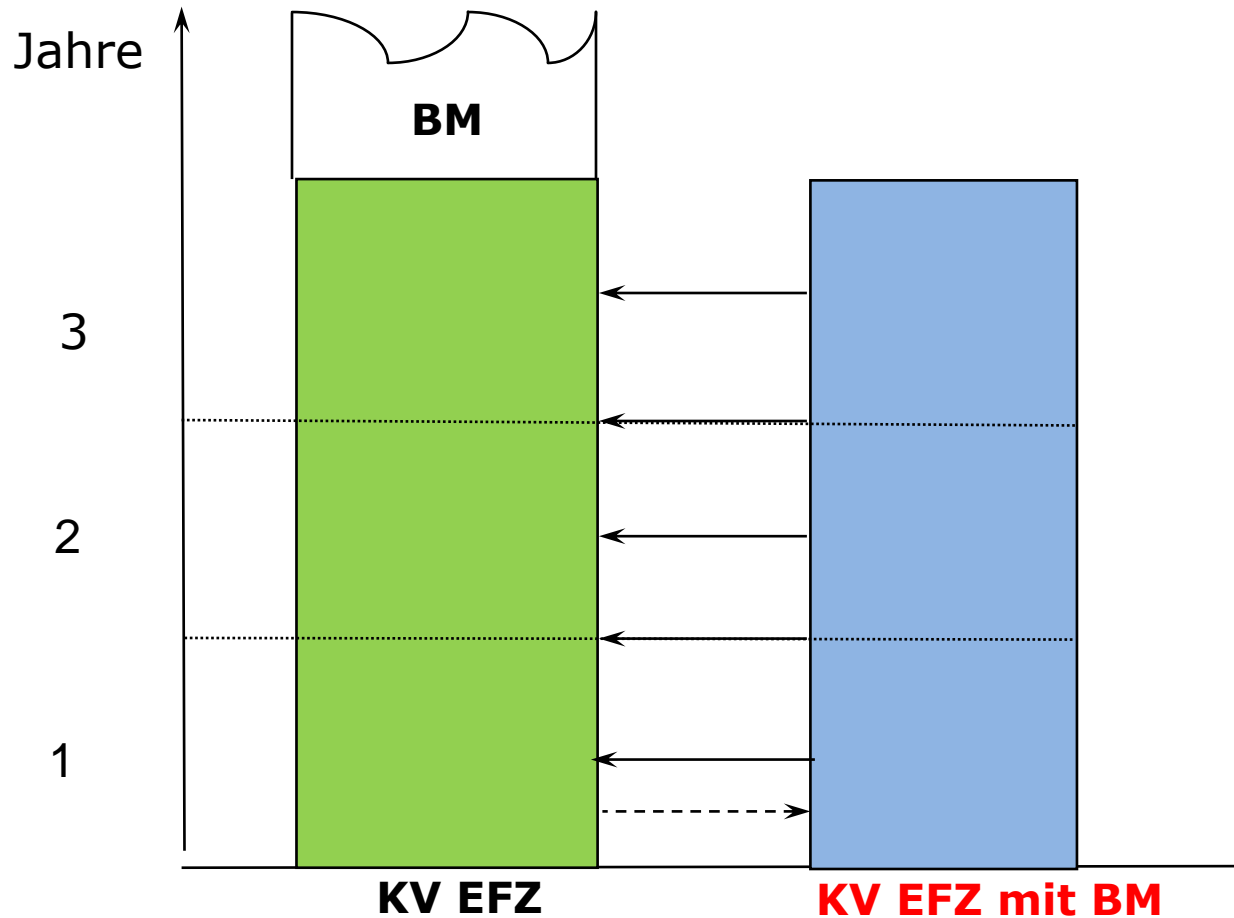
- › BM-Unterricht nach dem bekanntem Fächerkanon
- › Kaufleute EFZ haben keine Fächer mehr, sondern HKO Unterricht
 - A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen
 - B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
 - C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
 - D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen
 - werden in der BM nicht unterrichtet
 - E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt (ersetzt IKA)
- › **Neu:** Kaufleute mit EFZ und BM legen die gleiche Abschlussprüfung EFZ ab, ohne HKB A
- › Maturprüfungen bleiben gleich wie vor der Reform
 - **2 Abschlussprüfungen**

Unterschiede Kaufleute EFZ mit/ohne BM

- › Abschlussprüfung für EFZ:
 - Erfahrungsnoten: 50% Betrieb, 50% üK, **0% Schule** (HKB E Noten zählen nicht)
 - Betriebliche Abschlussprüfung (PA, Praktische Arbeit)
 - Schulische Abschlussprüfung (vier Prüfungen, eine Prüfung pro Handlungskompetenzbereich, ohne HKB A)

- › Lücken von BM → EFZ werden geschlossen mit Blocktagen (Pro Schuljahr 3 Blocktage) und Trainingseinheiten, um die Prüfungsformen fürs EFZ einüben

Durchlässigkeit der Ausbildungen



Durchlässigkeit der Ausbildungen

- › Wechsel EFZ in BM
 - › Bis zu den Herbstferien im 1. Lehrjahr möglich
 - › Aufnahmebedingungen BM müssen erfüllt sein
 - › „Gute“ Noten in ersten Tests im EFZ
- › Wechsel BM ins EFZ
 - › Zu jedem Semesterwechsel, freiwillig oder zwingend, wenn Promotionsbedingungen zwei Mal nicht erfüllt
 - › Späte (Ende 4./5. Semester) Wechsel sind zu vermeiden

Promotion

- › Durchschnitt der Fachnoten mindestens 4.0
- › Höchstens zwei Fachnoten ungenügend
- › Höchstens 2.0 Notenpunkte unter 4.0

Wenn nur eine Abweichung:

- › Provisorisch in nächstes Semester

Provisorium ist nur einmal während der ganzen Ausbildung erlaubt.

Notenkonferenzen

Zwischenkonferenzen (*quo vadis?*)

- › November
- › Mai

Informationen an Lehrbetriebe (Eltern)

Wenn die Noten die Fortsetzung der Lehre in der Berufsmaturität fraglich machen.

Nach jedem Semester:

Promotionen

- › Definitiv
- › Provisorisch
- › Wechsel ins EFZ

Spätestens nach dem 1. Lehrjahr sollte das richtige Profil gewählt sein. Später wird ein Wechsel schwierig, da im EFZ Handlungskompetenzen unterrichtet werden.

Zeitlicher Ablauf BM 1

1. Lehrjahr

- 1. Semester: 2 Schultage
- 2. Semester: 2 Schultage

2. Lehrjahr

- 3. Semester: 2 Schultage
2 Wochen Sprachaufenthalt Frankreich
- 4. Semester: 2 Schultage

3. Lehrjahr

- 5. Semester: 2 Schultage
2 Wochen Sprachaufenthalt England
- 6. Semester: 2 Schultage

Zusätzlich je 3 Blocktage pro Schuljahr: Trainingseinheiten (Handlungskompetenzen HKO), Einüben Prüfungsformen EFZ

Fächer BM 1

Grundlagenbereich

- › Deutsch (Prüfung mündlich und schriftlich)
- › Französisch (Prüfung mündlich und schriftlich oder Zertifikat (DELF B2))
- › Englisch (Prüfung mündlich und schriftlich oder Zertifikat (B2 First))
- › Mathematik (Prüfung schriftlich)

Schwerpunktbereich

- › Finanz- und Rechnungswesen (Prüfung schriftlich)
- › Wirtschaft und Recht (Prüfung schriftlich)

Fächer BM 1

Ergänzungsbereich

(je Ausrichtung 2 Ergänzungsfächer, keine Wahlmöglichkeit)

- › Geschichte und Politik (Erfahrungsnoten)
- › Technik und Umwelt (Erfahrungsnoten)

Interdisziplinäres Arbeiten

- › IDAF (kleine Projektarbeiten)
- › IDPA (interdisziplinäre Projektarbeit)

EFZ Fächer Kaufleute

- › HKB E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt (ersetzt IKA)
- › Sport

Fächer und Lektionen

Grundlagenfächer

1. Deutsch	240	2/2/2
2. Französisch	240	2/2/2
3. Englisch	240	2/2/2
4. Mathematik	240	2/2/2

Schwerpunktfächer

5. Finanz- und Rechnungswesen	280	3/2/2
6. Wirtschaft und Recht	320	3/2/3

Ergänzungsfächer

7. Geschichte und Politik	160	0/2/2
8. Technik und Umwelt	80	0/0/2

Interdisziplinäres Arbeiten

9. Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) IDAF-Projekte	40	0/0/1
--	----	-------


Fächer Kaufleute EFZ

HKB E,	180	2,5/2/0
Sport	200	2/2/1
Total	2200	

Notenrechner BM 1 Typ Wirtschaft

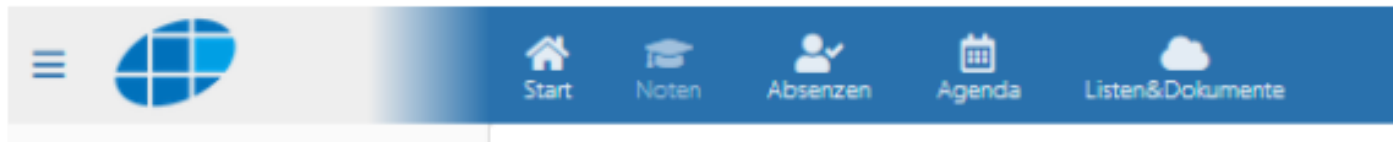
	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr		Gewicht in %				
	ERFA	Promotion	ERFA	Promotion	ERFA	Promotion	ERFA	MAP	Fachnote		
Deutsch	ERFA		ERFA		ERFA		ERFA	D	50	50	1/9
Französisch	ERFA		ERFA		ERFA		ERFA	F	50	50	1/9
Englisch	ERFA		ERFA		ERFA		ERFA	E	50	50	1/9
Mathematik	ERFA		ERFA		ERFA		ERFA	M	50	50	1/9
Wirtschaft und Recht	ERFA		ERFA		ERFA		ERFA	W+R	50	50	1/9
Finanz- und Rechnungswesen	ERFA		ERFA		ERFA		ERFA	FIR W	50	50	1/9
Geschichte und Politik			ERFA		ERFA		ERFA		100		1/9
Technik und Umwelt							ERFA		100		1/9
IDAF und IDPA			IDAF		IDAF		IDPA		IDAF 50% IDPA 50%		1/9

Fachnote: Rundung auf 1/2 Noten
Rundung der Gesamtnote BM auf 1/10

 = Maturitätsprüfung

Kaschuso - Schulinformationssystem

- › Die Lernenden und der Lehrbetrieb haben Einsicht in folgende Bereiche:
 - › Noten: Aktuelle Noten und Durchschnitte
 - › Absenzen: offene, entschuldigte und Gesamtsumme
Pflegen von offenen Absenzen
 - › Agenda: Stundenplan, Prüfungsplan
 - › Listen & Dokumente: Anleitungen und Dossiereinträge
(z. B. Semesterzeugnisse)



Ablauf bei ungeplanten Absenzen, Krankheit

Lernende melden sich bei allen Lehrpersonen per E-Mail ab. Der/die Berufsbildner/-in ist im cc des Mails. Lehrpersonen tragen die Absenz im Kaschuso ein.

Lernende/r trägt die Begründung in Kaschuso innert 14 Tagen ein.

Lehrbetrieb bestätigt Absenz in Kaschuso.

Lehrperson setzt Absenz auf entschuldigt.

Ablauf bei geplanten Absenzen

Spätestens zwei Wochen vor der Abwesenheit ein schriftlich begründetes Dispensationsgesuch mit allen notwendigen Unterlagen bei der Schulleitung einreichen. Bewilligungspflichtige Gründe, z. B. Besuch ÜK, Leiterkurs J+S, Militärdienst, Heirat in engerer Verwandtschaft.

Das Gesuch muss von der lernenden Person, vom Lehrbetrieb und von einer erziehungsberechtigten Person unterzeichnet sein.

Das Rektorat entscheidet über das Gesuch.
Die Abwesenheit wird in Kaschuso eingetragen und direkt auf «entschuldigt» gesetzt.

Wenn die Dispensation bewilligt wird, informiert der/die Lernend/e alle Lehrpersonen und arbeitet den verpassten Stoff nach.

Absenzen- und Disziplinarordnung

- › Unentschuldigte Absenzen und disziplinarische Verfehlungen können ein Bussgeld nach sich ziehen, dazu gehören:
 - › Störung des Unterrichts
 - › Beeinträchtigung des Schulbetriebes
 - › Verstoss gegen Schul- und Hausordnung
 - › Nicht erledigte Hausaufgaben
 - › Fehlendes Unterrichtsmaterial

Deutsch - Allgemeines

- **KOMPETENZEN**
VERSTEHEN, SPRECHEN, LESEN, SCHREIBEN
- Standarddeutsch (Schriftsprache) als wichtiges Werkzeug für Beruf und Alltag.
- **Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.**
 - (Wilhelm von Humboldt)

Deutsch - Inhaltliches

- **Sprache und Grammatik**

Wortschatz, Rechtschreibung, Wort- und Satzlehre, Deutsch für die Berufspraxis

- **Lesen**

Romane, Kurzgeschichten, Dramen, Sachtexte, Filme...

- 6-8 literarische Werke

- **Schreiben**

Verfassen von Sachtexten, Textanalysen, Stellungnahmen...

- **Präsentationstechnik und Kommunikation**

Auftrittskompetenz, Medieneinsatz, Kommunikationsmodelle

Deutsch - Abschlussprüfung

Schriftliche Prüfung:

- › Sprach- und Grammatikprüfung („Sprachbogen“, 30 Minuten, zählt 1/4)
- › Aufsatz (120 Minuten, zählt 3/4)

Mündliche Prüfung:

- › Mündliche Prüfung zu gelesenen Werken (15 Minuten)

Französisch
BM1_WI23A
Sandro Stücheli

WAS?

- **Kaufmännischer Wortschatz**
- Grundwortschatz
- Grammatik
- Literatur



WIE?

- Neues Lehrmittel online (HKB / KV-Reform)
- Lesen / Hören / Sprechen / Schreiben
- **Aber ohne Wörter lernen, geht gar nichts!**

Ziel?

- Berufsmaturität / DELFB2 (Option)
- Sprache / Kultur / Allgemeinwissen
- **Fremdsprache soll nicht fremd bleiben!**

Sprachaufenthalt in Dijon Herbst 2. Lehrjahr



- **Sonntag 13. Oktober – Samstag 26. Oktober 2024**
- Dijon, Hauptstadt des Burgunds
- Reise mit dem Zug / TGV
- Schule: „École Suisse Internationale“
- Unterricht in kleinen Gruppen
- Unterkunft in Gastfamilien
- Aktivitäten in und um Dijon
- Reisebegleitung durch Lehrpersonen
- Budget ca. CHF 1500.-



Sprachaufenthalt England Sommer/Herbst 2025

Der Englandaufenthalt findet zwischen Sommer und Herbst gemäss individueller Planung statt (oft in Zusammenarbeit mit BIKU Languages AG, Aarau).

- Kostendach: CHF 2000.-



Internationale Fremdsprachenzertifikate und Sprachaufenthalte

Englisch: B2 First (normalerweise als BM-Abschluss!)

Französisch: Diplôme d'étude en langue française (DELF B2)

BM 1: DELF B2 kann Bestandteil des Berufsmaturitätsabschlusses sein.
In Englisch ist es in der Regel das B2 First; es kann aber auch das CAE (C1) in Betracht gezogen werden.

Fremdsprachen

Berufsmaturität / Qualifikationsverfahren

- › Erfahrungsnote:
Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten

- › Prüfungsnote:
Abschlussprüfung oder anerkanntes Sprachdiplom
 - › Französisch: DELF B2
 - › Englisch: B2 First

Wirtschaft und Recht

Ziele

- › Grundzusammenhänge, Probleme und Herausforderungen in Unternehmungen, in Wirtschaft und Gesellschaft verstehen

Nach dem historischen Ja

Die 13. AHV-Rente kommt – aber wer bezahlt die Rechnung?

Wie die 13. AHV finanziert werden soll, haben die Initianten bewusst offen gelassen. Nach dem Ja vom Abstimmungssonntag gibt es etliche Vorschläge.

- › Wichtigste Verträge unseres Rechtssystems

Referenzzins steigt erneut

Wohnungsmieten werden bald noch teurer

Von 1,5 auf 1,75 Prozent: Zum zweiten Mal innert kurzer Zeit wird der Referenzzins erhöht. Warum? Und was heisst das für Mieterinnen und Mieter?

Finanz- und Rechnungswesen

Ziele

- › Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens als Kontroll- und Entscheidungsinstrument

Enttäuschende Quartalszahlen

Gewinn bei Tesla bricht um fast 40 Prozent ein

Trotz steigender Erlöse bleibt der E-Autobauer hinter den Marktprognosen zurück. Die zukünftige Auslieferungszahl bleibt vage, das Wachstum verlangsamt sich.

Interdisziplinäre Projektarbeiten

IDAF

- › «Interdisziplinäres Arbeiten am Fach»
- › Vier Projektarbeiten, welche im 2. Lehrjahr verfasst werden
- › Themenschwerpunkte werden vorgegeben

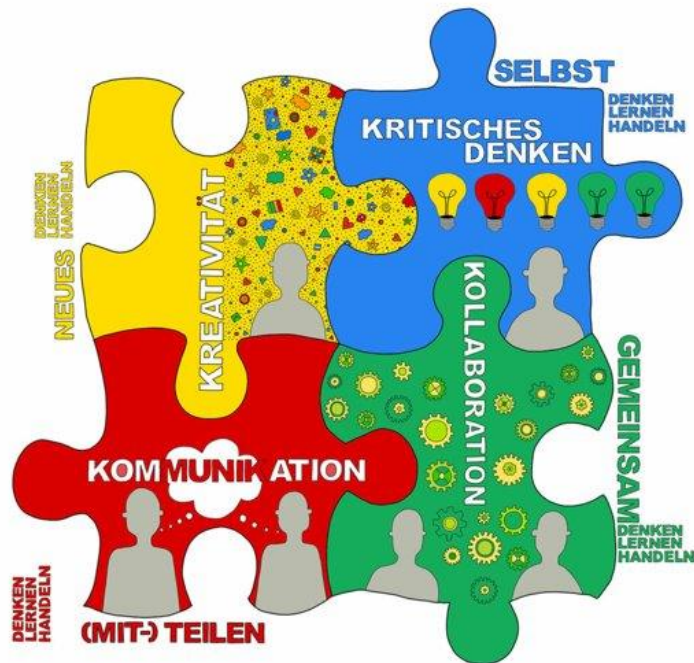
IDPA

- › «Interdisziplinäre Projektarbeit»
- › Projektarbeit, welche im 3. Lehrjahr verfasst wird
- › Individuelle Themenwahl

HKB E – Einsetzen von Technologien in der digitalen Arbeitswelt

Handlungskompetenzorientierung?

Fördert und fordert die «21st Century Skills» = 4K



Arbeitsplätze im 21. Jahrhundert erfordern

- Neue Denkweisen. Kreativität, kritisches Denken, Problemlösefähigkeit
- Neue Arbeitsweisen. Kommunikation, Zusammenarbeit
- Neue Arbeitswerkzeuge. Computer, Tablets, Smartphones, etc.
- Neue Kompetenzen für den Alltag. Mit hoher persönlicher und sozialer Verantwortung

HKB E – Einsetzen von Technologien in der digitalen Arbeitswelt

› **6 Handlungsbausteine**

- › e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden
- › e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten
- › e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten
- › e4: Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten
- › e5 (Option): Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen
- › e6 (Option): Grosse Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten

HKB E – Einsetzen von Technologien in der digitalen Arbeitswelt

Konkret

- › Netzwerke, Cloudcomputing, Webbrowser, Datenbank
- › Content Management (CMS) und Social Media
- › E-Mail, Kontakte, Termine ... z.B. Outlook
- › Datenschutz, Datensicherheit, Copyright
- › Textverarbeitung, Tabellenkalkulation
- › Präsentationen und Bildgestaltung
- › Audio und Video

Sport - Ziele

- › Bewegung ist Teil der Bildung – Fit for Job
- › Sport- Bewegungsziele
- › Gesundheit
- › Sozial- und Selbstkompetenz

Sport – Inhalte/Qualifizierung

- › Bekannte Sportarten üben/festigen/trainieren;
neue Sportarten kennenlernen;
Sensibilisierung für ein aktives Leben – Lifetime-Sport
- › Pro Semester eine Note / zählt nicht für Promotion
bzw. QV
- › Rückmeldung über Leistung und Verhalten
in drei Teilbereichen
(Fitness, Schwerpunkt Spielsportart, Sozial- und
Selbstkompetenz)

Sport – Rahmenbedingungen

- › Obligatorischer Bestandteil der Ausbildung mit kantonalem Lehrplan (1 oder 2 Lektionen pro Woche)
- › Infrastruktur (4 Hallen, Fitness-/Gymnastikraum, Kletterwand usw.)
- › Sportbekleidung (Sicherheit und Hygiene)
- › Arztzeugnisse befreien nicht grundsätzlich vom Sportunterricht

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

- › Die Präsentation zum Nachlesen:
<https://bbzolgen.so.ch/kbs/veranstaltungen/>



- › Weitere Auskünfte zur BM
<https://berufsmatura.so.ch/>



Für individuelle Fragen stehen Ihnen die Lehrpersonen im Foyer der KBS im Erdgeschoss zur Verfügung.